

Gemeinderat	
2016-2021	Nr. 7

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 28.09.2017, 18.00 Uhr, im Landhaus Diekmannshausen, Bäderstr. 1, 26349 Jade - Diekmannshausen

Anwesend: Der Ratsvorsitzende Johan Scholtalbers und die Ratsmitglieder Gabi Bramstedt, Melanie Grotheer, Tanja Schumacher, Nadja Varenkamp, Tobias Beckmann, Knut Brammer, Udo Eilers, Helmut Höpken, Udo Kraudelt, Frerk Meinardus, Michael Rettberg, Jörg Schröder und Ulrich van Triel

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Gerdes
FBL Andreas Pöpken (zugleich als Protokollführer)

Fred von Häfen (EWE; bis TOP 5)

Presse: Herr Tietz (Friesländer Bote)
Herr Bokelmann (NWZ)

17 Zuhörer

nicht anwesend: Klaus Decker, Finn Hanke, Sanja Blanke

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates

Der Ratsvorsitzende Scholtalbers (RV) eröffnete die Sitzung und begrüßte Rat und Verwaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

RV Scholtalbers berichtete, auf Grund der Beratungen im Fachausschuss wie im Verwaltungsausschuss seien Entscheidungen zu TOP 7 - **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brandt's Weg“** und der 11. **Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufhebung der nicht rechtskräftig gewordenen 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brandt's Weg“** sowie im nichtöffentlichen Teil zu TOP 18 - **Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Flächen zur Schaffung eines Park & Ride-Parkplatzes für den Bahnhaltelpunkt Jaderberg** derzeit nicht vorgesehen. Die TOPs

würden von der Tagesordnung gestrichen. Als **TOP 4 a** – werde ein **Vortrag zur EWE zu Möglichkeiten von Ladesäulen am P & R – Parkplatz Jaderberg** erfolgen. Die Tagesordnung wurde mit diesen Änderungen einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 15.06.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 15.06.2017 wurde einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BM Kaars berichtete:

- Die ersten Hochbauten im Wohngebiet Stindt – Flächen hätten begonnen.
- Die Ausschreibung zum Ferienpark Sehestedt sei veröffentlicht. Am 23.09.17 habe er eine Informationsveranstaltung für die Grundstückseigentümer vorgenommen.
- Der Harmsweg sei durch den Bauhof saniert worden. Dabei sei ein anderer Aufbau als Versuch vorgenommen worden. Bisher sähe der Versuch erfolgversprechend aus.
- Zum gestrichenen TOP 7 (Bebauungsplan Brandts Weg) führte er aus, dass nach den Beratungen im Fachausschuss zunächst weitere Gespräche mit dem Investor sowie eine Anliegerversammlung erfolgen solle.

RV Scholtalbers lobte die gute Arbeit des Bauhofes am Harmsweg.

4 a. Vortrag zur EWE zu Möglichkeiten von Ladesäulen am P & R – Parkplatz Jaderberg

BM Kaars erklärte, Ziel sei es, am P&R – Parkplatz beim zukünftigen Bahnhaltepunkt Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zu errichten. Dazu habe im Fachausschuss die Fa. NewMotion berichtet. Heute werde die EWE, die ebenfalls Ladesäulen anböte, ihre Möglichkeiten darstellen.

Herr von Häfen stellte anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation die Angebote der EWE dar. Er wies darauf hin, dass bei Nutzung der Landkreisförderung die EWE anbiete, im Rahmen eines Contracting – Vertrages eine Ladesäule für 149,- € / Monat netto aufstellen zu können. Enthalten seien alle erforderlichen Leistungen wie auch Unterhaltung. Allerdings müsse eine Antragstellung bis Ende Oktober erfolgen. Für die Vorbereitung des Antrages müsse eine gemeindliche Entscheidung bis zum 15.10.2017 vorliegen.

Er berichtete weiter, die Nutzer könnten die Ladesäulen über eine EWE Karte unbegrenzt nutzen oder für zeitweise Nutzer gebe es Zeittarife. Er wies darauf hin, dass derzeit verbrauchsabhängige Abrechnungen nicht zulässig seien.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg zu den Möglichkeiten nach Ablauf des Vertrages erklärte er, die Ladesäule könnte zurück gebaut, für einen symbolischen Preis an die Kommune verkauft oder bei Weiterentwicklung der Technik durch eine neue Säule ersetzt werden.

Die Kosten für eine Säule beliefen sich auf rd. 1.000,- € pro Jahr, erklärte er zum Hinweis von Herrn Brammer.

Da das Angebot die Fördermittel einbezogen, stellte Frau Schumacher fest, müssten diese auch gesichert sein. Herr von Häfen berichtete, dass die Fördermittel nach Antrag vergeben würden und damit nicht garantiert werden könnten. Er sei aber derzeit zuversichtlich, Fördermittel erhalten zu können.

5. **Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage eines Einwohners erklärte Herr von Häfen, dass im Landkreis Wesermarsch bisher weniger als 100 Elektrofahrzeuge zugelassen seien. Bundesweit stiegen jedoch die Zulassungszahlen.

Ein Einwohner erkundigte sich nach Drängelgittern am sanierten Buswendeplatz Jaderberg. Nach den Antworten im Fachausschuss habe er mit dem Verband für Unfallforschung Kontakt aufgenommen, der ebenso wie die Lehrerschaft eine andere Beurteilung abgab. Er stellte die Frage, inwieweit die Situation am Buswendeplatz beobachtet werde. FBL Gerdes erklärte, der Verzicht auf Drängelgitter erfolge in Abstimmung mit den Förderrichtlinien. Auch andere, sanierte Buswendeplätze hätten keine Drängelgitter. Für die Beaufsichtigung am Buswendeplatz seien die Schulen verantwortlich. Herr Scholtalbers wies darauf hin, dass auch durch Pkws Gefahrensituation entstünden. Herr van Triel erklärte, beim Ausgang aus den Sporthallen liefen Kinder u.U. direkt auf die Fahrflächen. Hier sollte eine Lösung angestrebt werden, zudem auch die Fahrräder ungeordnet vor dem Eingang stünden. Die Fahrräder sollten im vorgesehenen Fahrradständer abgestellt werden, erklärte Herr Scholtalbers. Dies werde am Nachmittag jedoch kaum genutzt. Für die Schulzeit erscheine der Fahrradständer zu klein.

Ein Einwohner stellte zum aktuellen Betriebsstopp für den Windpark Bollenhagen die Frage, ob zu befürchten sei, dass die Betreiber die Gemeinde, die den Bebauungsplan beschlossen habe, in Regress nehmen würden und ob das neue Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz öffentlich geführt und wie lange es dauern würde. BM Kaars nahm Stellung und erklärte, bisher seien keine Regressforderungen gestellt worden. Eine neue Umweltverträglichkeitsprüfung sei in Auftrag gegeben worden. Das Verfahren werde eine ähnliche Dauer wie das erste Verfahren haben und durch eine öffentliche Auslegung der Bevölkerung zugänglich sein.

6. **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Feuerwehrgebührensatzung der Gemeinde Jade**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, den der Beschlussvorlage beigegeführten Satzungsentwurf der Feuerwehrgebührensatzung nebst Kostentarif zu verabschieden.

Hinweis: Herr Brammer hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

7. *entfallen*

8. Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche Variante des Verkehrskonzeptes im Bereich Georg-, Gewerbe-, Mozartstraße und umliegenden Bereich

Herr van Triel berichtete aus dem Fachausschuss. Die Verwaltung habe wie abgestimmt verschiedene Streckenverläufe geprüft und zur Beratung vorgelegt. Der Fachausschuss habe sich für die Variante 3 entschieden.

BM Kaars wies auf ein Schreiben eines Anwohners hin, das Gegenstand der Beratungen im Verwaltungsausschuss gewesen sei und eine weitere Variante darstelle.

Herr Kraudelt erklärte, alle vorgestellten Varianten stellten für ihn kein wirkliches Konzept dar, da nicht ausreichend Entlastung entstünde. Da bei einer entsprechenden Beschlussfassung nur noch die Variante 3 weiter verfolgt werden solle, werde er sich der Stimme enthalten.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 11 Ja – Stimmen und 4 Enthaltungen, die Verkehrsvariante 3 als Grundlage für die weiteren Planungen im Bereich der Schüttenflächen zu verfolgen und diese entsprechend im Bauleitplan auszuweisen.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Haushaltssperrvermerkes bezüglich der Herstellung eines Parkplatzes im Bereich der Kindertagesstätten Jaderberg

BM Kaars berichtete, dass die Situation vor den Kindertagesstätten kurzfristig während der Bringzeiten durch die Ratsmitglieder beobachtet werden solle. Zu einem Termin werde zeitnah geladen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, den Haushaltssperrvermerk zum Parkplatz im Bereich der Kindertagesstätten beizubehalten.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung des Grundstückes zur Schaffung eines Park & Ride-Parkplatzes für den Bahnhofpunkt Jaderberg (1. Änderung Bebauungsplan Nr. 43 „P&R-Anlage Bahnhofpunkt“ sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 „P&R-Anlage Bahnhofpunkt“) sowie Einrichtung einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge

Herr Höpken wies darauf hin, die Entscheidung über die Angebote müsse wegen der Antragstellung bis Mitte Oktober erfolgt sein.

Die dargestellten Angebote seien nicht vergleichbar, erklärte Frau Schumacher. RV Scholtalbers stellte fest, dass derzeit ausschließlich über die Haushaltsmittel entschieden werden solle. Für die Beauftragung einer Firma seien weitere Entscheidungen notwendig.

BM Kaars wies darauf hin, im Fachausschuss hätte die Firma NewMotion ihr Angebot vorgestellt. Die Unterlagen dazu lägen allen Ratsmitgliedern vor. Wegen der Antragsfrist für die Förderung sei eine schnelle Entscheidung erforderlich.

BM Kaars stimmte dem Einwand, die Gremien müssten über den Anbieter entschei-

den, zu. Im Zweifel sei eine Sondersitzung des Verwaltungsausschusses erforderlich.

Frau Schumacher wies darauf hin, dass bislang nicht geklärt sei, ob die Fläche für den P&R – Parkplatz tatsächlich zur Verfügung stehe. Es sollte geklärt werden, ob nicht auch die Gemeinde den Antrag direkt ohne eine Entscheidung über einen Anbieter stellen könne. Herr Rettberg stimmte ihr zu und erklärte, die Gemeinde solle anbieterunabhängig die Förderanträge stellen. Ein Antrag könne im Zweifel auch zurück gezogen werden. Die Verwaltung müsse den Willen des Rates, Ladesäulen aufzustellen, umsetzen, erklärte Herr Brammer. BM Kaars wies darauf hin, dass eine Entscheidung über einen Anbieter ggfs. direkt im Verwaltungsausschuss ohne Beteiligung des Fachausschusses getroffen werden müsse. Wichtig sei, dass die Anträge fristgerecht beim Bund bzw. Landkreis zum 30.10.17 gestellt würden, erklärte Frau Schumacher.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, das Grundstück an der Ecke Georgstraße / Vareler Straße (Gemarkung Jade, Flur 8, Flurstück 43/11) für die Einrichtung einer P&R-Anlage vorzusehen und die Verwaltung mit der Beantragung von Fördermitteln für die Errichtung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zu beauftragen. Für die Errichtung von 2 Ladesäulen werden Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,- € in den Haushalt 2018 eingestellt.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Möbelhaus Schmidt“

Herr van Triel erklärte, die vom Antragsteller gewünschte Erweiterung der Verkaufsfläche sei nicht möglich. Im Fachausschuss habe er sich enthalten, da er der Auffassung sei, den Aufstellungsbeschluss aufrecht zu erhalten, damit u.U. Planungen im Zuge des Bahnhaltepunktes durchgeführt werden könnten.

BM Kaars berichtete, das Landesraumordnungsprogramm lasse die gewünschte Erweiterung nicht zu. Alle Versuche, dem Gewerbetreibenden zu helfen, seien gescheitert.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein – Stimme und 3 Enthaltungen, den am 15.12.2016 gefassten Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Möbelhaus Schmidt“ aufzuheben.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2018 für die Einrichtung eines Jugendzentrums in der ehemaligen Sozialstation Jaderberg (Tiergartenstraße 52)

Herr van Triel wies auf die Planungen der Verwaltung hin, das Familien – und Kinderservicebüro im Erdgeschoss und das Jugendzentrum im Obergeschoss einzurichten. Es solle nunmehr geprüft werden, ob Einsparpotentiale möglich sind, wenn das Jugendzentrum auch Räume im Erdgeschoss nutzen würde.

BM Kaars wies darauf hin, dass im Verwaltungsausschuss die Beschlussempfehlung dahingehend konkretisiert wurde, dass räumliche und bauliche Alternativvorschläge geprüft werden sollten.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 10 Ja – Stimmen, 2 Nein – Stimmen und drei Enthaltung, die Verwaltung mit der Erarbeitung von räumlichen und baulichen Alternativvorschlägen zur Schaffung eines Jugendzentrums sowie der Klärung der Erforderlichkeit eines Fahrstuhles zu beauftragen.

13. Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2018 für die Planungsleistungen der Abbiegespuren an der Ampelkreuzung Jaderberg

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, für die Planungen der Abbiegespuren im Bereich der Ampelkreuzung Jaderberg, Haushaltsmittel in Höhe von 27.000,- Euro in den Haushalt 2018 einzustellen.

14. Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Schumannstraße sowie Wagnerstraße im Bereich der Stindt-Flächen

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die im Bebauungsplan Nr. 59 „Stindt-Flächen“ vorhandenen Straßen „Schumannstraße“ sowie „Wagnerstraße“ rückwirkend zum 15.08.2017 für den öffentlichen Verkehr zu widmen.

15. Anträge und Anfragen in öffentlicher Sitzung

RV Scholtalbers gab den Vorsitz an den stellv. Ratsvorsitzenden Kraudelt ab.

Herr Scholtalbers monierte, dass sehr schwere Fahrzeuge zu den Bauplätzen im Bereich der Stindt – Flächen führen. Außerdem belasteten die sehr schweren Erntemaschinen auch die Gemeindestraßen. Es sei seitens der Verwaltung erklärt worden, der Landkreis erteile die Ausnahmegenehmigungen. Auf seine Nachfrage habe die Kreisverwaltung mitgeteilt, dass der Träger der Straßenbaulast bei der Entscheidung über Ausnahmegenehmigungen stets beteiligt werde. Dieser entscheide stets mit. Daher stelle er die Frage, weshalb weiter so viele schwere Fahrzeuge die gemeindlichen Straßen benutzen dürften. Für die Schäden müsste die Gemeinde und damit der einzelne Bürger aufkommen. FBL Gerdes berichtete, dem Landkreis liege eine Liste der Gemeinde mit den erlaubten Höchstgewichten für Ausnahmegenehmigungen vor (siehe **Anlage 2**). BM Kaars ergänzte, diese Angaben würden in den Ausnahmegenehmigungen enthalten sein. Eine Kontrolle der Genehmigungen sei durch die Gemeinde nicht leistbar, zumal die Ausnahmegenehmigungen oft erst nach den genehmigten Fahrten bei der Gemeinde eingingen. Die Kontrollen müssten durch die Polizei erfolgen. Die Nichteinhaltung der Genehmigungen bedeute für die Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil, erklärte Herr Brammer. FBL Gerdes erklärte auf verschiedene Nachfragen, oft in der Gemeinde tätige Unternehmen erhielten Jahregenehmigungen für die gemeindlichen Straßen. Ansonsten würden Genehmigungen im Einzelfall ausgestellt. Gerade Lohnunternehmer besäßen oft Jahregenehmigungen. Herr Scholtalbers erklärte, es sei oft schnell feststellbar, ob Ausnahmegenehmigungen eingehalten würden. Die wahrzunehmenden Fahrzeuge seien oft deutlich schwerer als erlaubt. Er forderte ein Handeln der Gemeinde. Herr Schröder wies auf den wirtschaftlichen Druck

für die Lieferanten hin. Dem widersprach Herr van Triel, die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen könne nicht Maßstab sein.

Herr Scholtalbers übernahm wieder den Ratsvorsitz.

Herr Brammer wies darauf hin, dass im Bereich Altendeicher Straße / Jader Straße ein größeres Loch sei. Weiter habe er einen Hinweis bekommen, dass der Schlitz zum Briefkasten am Rathaus zu groß sei. BM Kaars sagte Abhilfe zu.

Herr Kraudelt erkundigte sich nach dem Sachstand zum Ferienpark Sehestedt. FBL Gerdes berichtete, die Ausschreibung der Maßnahme erfolge derzeit. Die Grundstückseigentümer seien am 23.09.2017 über den Fortgang informiert worden. Geplant sei die Auftragsvergabe im November 2017, so dass Baubeginn im Dezember sein könnte. Herr van Triel hätte sich eine Information der Ratsmitglieder über die Eigentümersammlung gewünscht.

Auf Nachfrage von Herrn van Triel zum Sachstand des Verkaufs der ehem. Wurstfabrik, berichtete BM Kaars, die genaue Größe des veräußerten Grundstück werde im Protokoll nachgereicht (Größe des veräußerten Grundstücks: 1475 qm; Lage siehe **Anlage 3**). Das vorhandene Holzgebäude (Obdachlosenunterkunft) werde abgerissen und die dort noch verbliebenen Bewohner in anderen Unterkünften untergebracht.

16. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner berichtete, er habe als Lohnunternehmer nach Rücksprache mit dem Bürgermeister nur 2 – Achsmulden gekauft, während Mitbewerber 3 – Achsmulden hätten und auch in der Gemeinde einsetzten. Es sei für ihn unverständlich, weshalb die Gemeinde zum Transport von Erdmaterial zum Sportplatz Mentzhausen über die auf 5 t lastbeschränkte Straße Schulhelmer seinen Mitbewerber mit 3-Achsmulden beauftragt habe. Er habe eine Mail an den Bürgermeister gesandt. Anschließend habe ihn sein Mitbewerber kontaktiert und berichtet, dass ein Gemeindemitarbeiter ihn gegenüber seinem Mitbewerber benannt habe als denjenigen, der auf den Missetand hingewiesen habe. BM Kaars berichtete, die Gemeinde habe den Auftrag nicht erteilt. Dies sei durch den Hauptauftragnehmer geschehen. Eine Mail diesbezüglich habe er nicht erhalten. Der Auftraggeber bliebe auch bei Nachunternehmern verantwortlich, erklärte Herr Kraudelt.

Der Einwohner monierte weiter, dass er bei der Kalkulation der Angebote für die Erschließung der Stindt – Flächen von einer Ausnahmegenehmigung bis zu 16 t ausgehen musste. Nachträglich sei die Ausnahme dann auf 20 t erhöht worden und sein Mitbewerber habe den Auftrag erhalten. BM Kaars hob hervor, dass die Gemeinde durch Information der Polizei zur Einhaltung der Sondergenehmigungen beigetragen habe.

Der Einwohner fragte, weshalb zum Verkehrskonzept Georgstraße Planungen über Privatgrundstücke erstellt wurden und nach welchen Kriterien die Varianten erstellt wurden. BM Kaars erklärte, die Verwaltung sei beauftragt worden, mehrere denkbare Varianten in Bezug auf Kosten vorzunehmen. Dabei seien Eigentumsfragen noch nicht relevant gewesen. Im zweiten Schritt erfolge die Prüfung auf Realisierung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.40 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

....

RV Scholtalbers schloss die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Ratssitzung am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.